

# Zwei Damen haben Leichen im Keller

Ronnenberger Bühne führt nach Neuaufstellung „Arsen und Spitzenhäubchen“ auf – auch in Empelde und Gehrden

Von Heidi Rabenhorst

**Ronnenberg.** Die Freude, endlich wieder auf der Bühne stehen und spielen zu können, steht den Darstellern der Ronnenberger Bühne ins Gesicht geschrieben. Die Proben für ihr neues Stück „Arsen und Spitzenhäubchen“ laufen auf Hochtouren. „Wir alle sind überglücklich, endlich wieder vor Publikum auftreten zu können“, sagt der Vereinsvorsitzende Dirk Siegmund, der auch Regie führt.

## Auflösung abgewendet

Laut Siegmund hat der im Jahr 2013 gegründete Verein Ronnenberger Bühne die Corona-Pandemie gut überstanden. Im Frühjahr 2021 allerdings habe das Ensemble vor der Selbstauflösung gestanden. „Eine radikale Veränderung musste her“, sagt der Vereinsvorsitzende, der seit Sommer 2020 im Amt ist. Das hätten jedoch nicht alle der rund 30 Mitglieder so gesehen. „Einige haben uns verlassen. Allerdings konnten wir viele Neue hinzugewinnen“, so Siegmund.

## Beitrag wurde erhöht

Die Bühne sei heute deutlich stärker und besser aufgestellt als vor der Krise, auch wenn vieles noch nicht zu sehen sei. Alle Verträge der Bühne seien auf Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit überprüft und angepasst worden. Zu den Neuerungen gehöre zudem, die verschiedenen Aufgaben im Vorstand auf mehrere Schultern zu verteilen. Als bedeutendsten Schritt bezeichnet Siegmund die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 24 Euro pro Jahr.

## Mehr Professionalität auf Bühne

Und der Erneuerungsprozess soll weitergehen. Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen will Siegmund erneut als Vorsitzender kandidieren. Die Struktur der Verwaltung soll optimiert werden, die Professionalität auf der Bühne steigen. Außerdem soll der Verein eine neue Satzung bekommen. „Die starke Vereinsgemeinschaft und die Freude am Spiel auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ werde dabei aber nicht auf der Strecke bleiben, betont er.



Ensemble voller Tatendrang: Giséla Schmidt (von links), Thomas Schultz, Peter Henze, Dirk Siegmund, Jutta Cordua, Michael Priebe, Alice Schreiber und Michael Fritsch freut sich auf die Aufführungen. FOTO: HEIDI RABENHORST

Gespielt wird die Geschichte um die beiden älteren Damen Abby Brewster (Alice Schreiber) und Martha Brewster (Jutta Cordua), die im wahrsten Sinne des Wortes Leichen im Keller haben. An der Tür des Hauses der beiden Schwestern, deren Teestunden berühmt sind, wird niemand abgewiesen. Manche bleiben für immer.

Peter Henze als Pastor Harper und die Polizisten, gespielt von Giséla Schmidt und Angelika Gräfe,

genießen die Gegenwart der frommen und liebenswerten Damen, die sich um ihren verrückten Neffen Teddy Brewster (Michael Riebe) kümmern. Auch Mortimer Brewster (Dirk Sigmund), Teddys Bruder, und die Tochter des Pfarrers, Elaine Harper (Angelika Gräfe), haben bei den Brewsters ihr Glück gefunden. Bis Mortimer auf der Suche nach Unterlagen eine Truhe im Haus durchstöbert – und auf das furchtbare Geheimnis seiner Tanten stößt.

## Auch in Empelde und Gehrden

„Arsen und Spitzenhäubchen“ ist im Mai in Ronnenberg, Empelde und Gehrden zu sehen. Los geht es mit der Premiere am Sonnabend, 30. April, um 18.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Ronnenberg, Weetzer Kirchweg 3. Weitere Vorführungen gibt es dort am Sonntag, 1. Mai, 15.30 Uhr, sowie am Sonnabend, 7. Mai, 18.30 Uhr, und am Sonntag, 8. Mai, 15.30 Uhr. In der Marie-Curie-Schule im Empelde, Am Sportpark 1, gastiert die Ronnenberger Bühne am Sonnabend, 14. Mai, 18.30 Uhr, und am Sonntag, 15. Mai, 15.30 Uhr. In der Festhalle Am Castrum in Gehrden ist „Arsen und Spitzenhäubchen“ am Sonnabend und Sonntag, 21. und 22. Mai, jeweils um 15.30 Uhr zu sehen.

Karten kosten 12 Euro und sind im Vorverkauf bei „Der Buchfink“ in Ronnenberg, „Nah und Gut Bolte“ in Weetzen, „Plumhoff und Tui Reisebüro“ in Empelde sowie in der Buchhandlung „Lesezeichen“ in Gehrden erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet auf [ronnenberger-buehne.de](http://ronnenberger-buehne.de).